



JOSEPH M. VELTER

„Ich kenne nur einige ausländische Erzähler, die ich Velter in der Kunst großer Abenteuerschilderung an die Seite stellen könnte – in Deutschland nicht einen einzigen.“ *Jakob Kneip*

Elfenbein vom Aldan

„Ein Roman aus der sturmdurchbrausten, eisstarrenden sibirischen Taiga, die sich im Sommer in ein üppiges Jagdgebiet verwandelt. In dieser unermeßlichen, menschenleeren Einsamkeit spielen sich die aufregenden Erlebnisse, die tragischen Konflikte dreier Reisekameraden ab. Alle guten und bösen Instinkte kommen zum Ausbruch.“ *Neue Freie Presse, Wien*

Die Otterinsel

Einige Jäger sind von der japanischen Regierung beauftragt, eine Schmugglerbande zu stellen, die Jagd auf die aussterbenden, unter Naturschutz stehenden Seeottern macht. Fesselnde Kämpfe mit der Schmugglerbande, unvergeßliche Jagd- und Naturschilderungen bilden den Inhalt dieses Romanes.

Das blaue Phantom

„Der Roman spielt in dem von tausend Mysterien erfüllten Fernen Osten, der Mandschurei, dem Gebiet fernöstlicher politischer Machtkämpfe. Velter führt uns auf der Jagd nach dem blauen Phantom auf neuen Wegen in jene allgewaltige Naturwelt, und dem Bann seiner Schilderungen wird sich kaum ein Leser entziehen können.“ *Berliner Tageblatt*

Jeder Band kartoniert M. 3.—, Leinen M. 4.—

Silber am Sandawaku

„Aus dem Kunstwillen Velters ergibt sich eine Darstellung von befreiender Kraft. Die Charaktere zeigen eine scharfumgrenzte Plastik. Ihre durchgearbeiteten Höhen und Tiefen reflektieren das Leben. Velter nennt sein Werk bescheiden ein Abenteuerbuch. Es ist in der Lebenskraft der Darstellung eine bedeutende literarische Neuheit.“ *Trierischer Volksfreund*

Die Totenschwemme

„Wieder steht der Mensch einsam inmitten der Furchtbarkeit entfesselter Naturgewalten, und wieder ist es der Ansturm auf Kraft und Starkmut der Seele, den es auszuhalten gilt... mit den Mitteln eindringlichster psychologischer Zergliederung und Motivverbindung dargestellt.“ *Kölnische Volkszeitung*



WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

